



Deutscher Bridge-Verband e.V.

Ausschreibung DBV-Vereinspokal 2017

Durchführung:

21.10.2017 – Achtelfinale in Hannover und Karlsruhe

22.10.2017 – Die jeweils 4 Sieger aus dem Achtelfinale spielen das Viertelfinale

18.11.2017 – Die vier Sieger aus dem Viertelfinale bestreiten das Halbfinale

19.11.2017 – Die Sieger der Halbfinalbegegnungen spielen das Finale um den Titel Deutscher Pokalsieger 2017, die unterlegenen Teams um Bronze.

Der Austragungsort für das Finalwochenende wird in Abhängigkeit von den teilnehmenden Teams nach dem 22.10. festgelegt. Anfahrtszeiten von bis zu 5 Stunden werden dabei als zumutbar angesehen.

Die Achtel- und Viertelfinals in Hannover und Karlsruhe werden ohne Screens gespielt. Am Finalwochenende wird nur mit Screens gespielt, wenn in Kassel oder Darmstadt gespielt werden sollte.

Jeder Kampf geht über drei Segmente zu je 16 vorduplizierten Boards. Auswechslungen sind nur in den Pausen möglich.

Wenn ein Verein zu einem Kampf nicht antritt, wird dieser Verein im Regelfall für die Teilnahme im darauf folgenden Jahr gesperrt. Weitere disziplinarische Maßnahmen sind möglich.

Geleitet werden diese Veranstaltungen von Gunthart Thamm (Achtel- / Viertelfinale Nord), Kurt Lang (Achtel- / Viertelfinale Süd) und Peter Eidt (Halbfinale / Finale). Vorgesehene Spielzeiten sind (etwas länger in Halbfinale und Finale, da hier unterstellt wird, dass dann mit Screens gespielt wird; sonst ca. 10 Minuten kürzere Spielzeiten pro Segment):

Samstag	Achtel-Finale bzw.	1. Segment	13 ⁰⁰	bis	15 ¹⁰ Uhr
		2. Segment	15 ³⁰	bis	17 ⁴⁰ Uhr
		3. Segment	19 ¹⁰	bis	21 ²⁰ Uhr
Sonntag	Viertel-Finale	1. Segment	09 ³⁰	bis	11 ⁴⁰ Uhr
		2. Segment	12 ⁰⁰	bis	14 ¹⁰ Uhr
		3. Segment	14 ³⁰	bis	16 ⁴⁰ Uhr
Samstag	Halbfinale	1. Segment	13 ⁰⁰	bis	15 ²⁰ Uhr
		2. Segment	15 ⁴⁰	bis	18 ⁰⁰ Uhr
		3. Segment	19 ³⁰	bis	21 ⁵⁰ Uhr
Sonntag	Finale/Spiel um Platz 3	1. Segment	09 ³⁰	bis	11 ⁵⁰ Uhr'
		2. Segment	12 ¹⁰	bis	14 ³⁰ Uhr
		3. Segment	14 ⁵⁰	bis	17 ¹⁰ Uhr

Der Turnierleiter kann diese Zeiten ändern, wenn es äußere Umstände erfordern.

Die Auslosung der Achtelfinals erfolgt während der Meisterschaftswoche im August in Berlin, da dann alle nötigen Informationen vorliegen sollten. §44.7. TO legt ja fest: *Die RV melden dem DBV-Vizepräsidenten Ressort Sport, bis spätestens zum 15. Februar die am DBV-*

Pokal teilnehmenden Teams und deren Kapitäne, sowie zum 31. Juli alle Ergebnisse und die für die nationale Ebene qualifizierten Vereine mit allen erforderlichen Angaben, einschließlich aller gemeldeten Spieler inkl. DBV-Mitgliedsnummer, sofern seitens des DBV-Vizepräsidenten, Ressort Sport, auf schriftlichen Antrag keine Fristverlängerung gewährt wird.“

Die Auslosung der Viertelfinals erfolgt direkt nach Beendigung der Achtelfinals. Die Auslosung der Halbfinals erfolgt nach Abschluss der Viertelfinal-Kämpfe.

Endet ein Kampf mit einer IMP-Gleichheit, werden gemäß § 37 (3) 1 TO zunächst 8 Boards Verlängerung gespielt.

Besondere Teilnahmebedingungen:

Jedes Team besteht aus maximal acht Spielern, von denen an einem Wochenende maximal sechs eingesetzt werden dürfen. Jeder Spieler muss zum Zeitpunkt jeden Einsatzes Mitglied in dem entsprechenden Verein sein und darf innerhalb einer Saison nur für einen Verein im Vereinspokal spielen. Dieses schließt vereinsinterne Qualifikationen ein. Die Einzelheiten der Teilnahmebedingungen sind in der Turnierordnung 2016 (§ 44) festgelegt.

Handybenutzung:

Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Dies gilt für die aktiven Spieler auch außerhalb des Spielsaals. Die Geräte sind offen und abgeschaltet auf den Tisch zu legen. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 10 IMPs, bei jedem weiteren Verstoß von 20 IMPs.

Rauchen und Alkoholkonsum:

Gemäß der Turnierordnung 2016 (§ 10) besteht in allen Spielräumen von Samstag ab einer Stunde vor Beginn des ersten Kampfes bis zum Ende aller Kämpfe absolutes Rauchverbot. Dies gilt auch in der Nacht nach Beendigung des letzten Matches am Samstag! Nur außerhalb des Spielsaals darf geraucht werden. Gegebenenfalls kann diese Regelung aber je nach Spiellokal weiter eingeschränkt werden.

Außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt; dies gilt auch für Zuschauer im Spielsaal. Siehe auch hierzu § 10 der TO 2016.

Verlassen des Spieltisches:

Das unnötige Verlassen des Spieltisches während einer Runde ist ein Verfahrensverstoß gemäß § 74 C 8 TBR und damit grundsätzlich verboten (auch als Dummy). Die Spieler sind daher gehalten, Toilettengänge sowie Verpflegungsbeschaffung vor Beginn der Runde zu machen.

Falls trotzdem einmal das Verlassen des Spieltisches dringend erforderlich ist, muss man sich beim Turnierleiter abmelden und später wieder anmelden. Dieser hält die Zeitpunkte des Verlassens des Tisches und der Rückkehr zum Tisch fest. Die Abwesenheitszeit geht dabei zu Lasten des Abwesenden. Sollte der Dummy abwesend gewesen und vor Ende des Boards zurückgekehrt sein, wird keine Abwesenheitszeit angerechnet. Sollten für beide Paare Abwesenheitszeiten notiert sein und die Spielzeit wird am Ende überschritten, wird zunächst die Differenz der Abwesenheitszeiten dem Paar mit der längeren Abwesenheitszeit

angelastet, ein eventuell verbleibender Rest gleichmäßig zwischen den Paaren aufgeteilt, sofern keines der beiden Paare mehr Spielzeit in Anspruch genommen hat.

Darüber hinaus ist es in den **letzten 30 Minuten jedes Segments** allen noch aktiven Spielern untersagt, den Spielsaal zu verlassen. Zuwiderhandlungen werden mit einer automatischen Verfahrensstrafe in Höhe von 5 IMPs geahndet. Während dieser Zeit ist auch der **Zugang zum Spielsaal eingeschränkt**: Erst nach Beendigung des Spiels am letzten Tisch dürfen Zuschauer und Spieler, die ihr Spiel bereits beendet und den Raum verlassen haben, den Open Room wieder betreten. Der Turnierleiter soll jeweils auf den Beginn dieser Zeit hinweisen.

Sitzrechte:

Das zuerst ausgeloste Team ist das Home-Team. Es sitzt im Open Room auf Nord/Süd und im Closed Room auf Ost/West. Das Home Team kann sich aussuchen, ob es in einem oder in zwei Segmenten nachsetzen will. Anschließend darf sich das Team, das nur in einem Segment nachsetzen darf, aussuchen, in welchem Segment es nachsetzen will.

Systeme und Konventionskarten:

Der DBV-Vereinspokal wird nach Systemkategorie B ausgetragen. Hochkünstliche Systeme sind verboten.

Es sind die Deutsche Konventionskarte (auf deutsch) und die International Convention-Card (auf englisch) zugelassen, nicht aber die Minikonventionskarte. Die Konventionskarten sind sorgfältig und vollständig gemäß § 14 TO auszufüllen.

Wenn ein Paar eine schriftliche Zusammenfassung des eigenen Systems oder Teilen hiervon besitzt, wird darum gebeten, dass diese Unterlagen für die Dauer des Einsatzes (zzgl. 30 Minuten Protestfrist gemäß § 79.C TBR) bei dem Turnierleiter hinterlegt werden. Nur wenn sie vorher hinterlegt wurden, können sie uneingeschränkt als Beweismaterial zugelassen werden. Dies dient dem eigenen Schutz der Paare.

Systeme, die Brown-Sticker-Konventionen beinhalten, dürfen nur verwendet werden, wenn die betreffenden Konventionskarten spätestens 3 Wochen vor dem ersten Einsatz an die DBV-Geschäftsstelle gemailt werden (und sind dann spätestens am folgenden Dienstag auf der Homepage einzusehen). Demnach kann man 18 Tage vor dem Spielwochenende alle gegnerischen Brown-Sticker Konventionskarten herunterladen und einsehen.

Die Einreichung einer Konventionskarte gilt nur als erfolgt, wenn sie folgende Bedingungen erfüllt: a. Die Karte ist eindeutig identifizierbar durch Angabe der beiden Spieler und des Team-Namens. b. Die Karte wird im pdf-Format übermittelt und ist eindeutig benannt.

Stellt sich erst zu Beginn oder gar im Verlauf eines Kampfes heraus, dass ein Paar eine Brown Sticker Konvention spielt, ohne sie 3 Wochen vorher eingereicht zu haben, so muss dieses eine ordnungsgemäße Konventionskarte ausfüllen, die dem Gegner ja nicht mehr vor Spielbeginn vorlag, so dass es hier 10 IMP Gutschrift für den Gegner gibt. Die erforderliche Zeit zum Ausfüllen einer ordnungsgemäßen Konventionskarte geht zu Lasten der schuldigen Seite.

Systeme, die weder hochkünstlich sind, noch Brown-Sticker-Konventionen beinhalten, brauchen nicht vorab eingereicht zu werden.

Sonstiges:

Beim Spiel ohne Screens dürfen nicht entspiegelte Sonnenbrillen während des Spielens nicht getragen werden.

Am Veranstaltungsort ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Rechtsmittel:

Gegen jede Turnierleiterentscheidung kann gemäß § 92 TBR innerhalb von 30 Minuten nach Ende eines Segments Protest eingelegt werden. Die Protestgebühr beträgt 60€. Falls Proteste vor der Verhandlung zurückgezogen werden, verfallen 20€ zu Gunsten des Veranstalters.

Alle Proteste werden in erster Instanz von einem Turnierschiedsgericht verhandelt. Für das Achtelfinale setzt es sich aus 3 Personen der nach Ende des jeweiligen Segments zurückliegenden Teams, je unbeteiligten Team eine Person, zusammen. Im Halbfinale besteht das Schiedsgericht aus zwei Personen des nach diesem Segment zurückliegenden Teams und einer Person des führenden Teams des zweiten Halbfinals. Alternativ kann ein telefonisch erreichbares Schiedsgericht (Turnierschiedsgericht des DBV) eingesetzt werden. Dies verkündet der Turnierleiter dann vor Beginn des ersten Segments. Für das Viertelfinale und die Spiele um Platz 1 und Platz 3 ist das Turnierschiedsgericht des DBV zuständig. Dies ist wie folgt besetzt:

Vorsitzender: Peter Jokisch (Barystr. 2 c, 81245 München,
Tel.: 089/8206492, Email: jokisch@ms-gmbh.de)

Beisitzer: Nikolas Bausback, Henning Bohnsack, Clemens Oelker, Hans-Hermann
Gwinner, Robert Maybach, Andrea Reim, Werner Schneider, Dr. Carina Tetel
und Elke Weber

Gegen die Entscheidung des Turnierschiedsgerichtes kann gemäß § 8 der Verfahrensordnung Berufung eingelegt werden.

Clubpunktzuteilung:

Gemäß §17.3.c. MPO erhält jeder Spieler für einen Sieg im Achtelfinale 600 CP, im Viertelfinale 700 CP, im Halbfinale oder im Spiel um Platz 3 800 CP und für einen Sieg im Finale 900 CP. CP gibt es nur für Spieler, die mindestens 33% der Austeilungen in dem betreffenden Kampf gespielt haben. Der Turnierleiter reicht die CP jedes Wochenendes zentral beim Masterpunkt-Sekretariat des DBV ein.

Anspruch auf den Titel „Deutscher Pokalsieger 2017“:

Anspruch auf den Titel haben nur die Spieler des siegreichen Teams, die ab dem Achtelfinale mindestens ein Drittel aller Austeilungen gespielt haben. Zusätzlich müssen sie auch im Finale mindestens ein Segment komplett gespielt haben.

Preise:

Als Preise werden Medaillen verteilt.

Spielorte:

Achtelfinale Nord	BTSC Hannover, Rühmkorffstr. 5, 30163 Hannover, Tel.: 0511-662728
Achtelfinale Süd	Karlsruher BSC, Durmersheimer Str. 53, 76185 Karlsruhe, Tel.: 0721-9573924
Halbfinale/ Finale	wird noch festgelegt

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hannover	Keine Sonderkonditionen verfügbar, Buchungen z. B. über www.hrs.de
Karlsruhe	Es gibt ein kleines Zimmerkontingent (EZ 79€, DZ 95€) im Hotel „Beim Schupi“, Durmersheimer Str. 6, 76185 Karlsruhe, Tel. 0721- 55940. Die Zimmer gehen ab dem 20.9.2017 wieder in den freien Verkauf, bitte buchen Sie daher rechtzeitig.

Kontaktpersonen:

Gesamtorganisation	DBV-Geschäftsstelle, Tel. 02234-60009-0, Fax 02234-60009-20, Augustinusstr. 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf, E-Mail: info@bridge-verband.de
Turnierleiter Nord	Gunthart Thamm, Tel.: 02041-975460, Email: gunthartthamm@web.de
Turnierleiter Süd	Kurt Lang, Tel. mobil: 01520-7814434 Email: kurtlang@freenet.de
Turnierleiter Finale	Peter Eidt, Tel. mobil: 0174-5449908 E-Mail: petereidt@t-online.de